



**Martin Frohme** • Laufen • Sonderschullehrer i.R.  
 Stadtrat und Kreisrat, Mitglied im Regionalverband, Zweckverband  
 Regional-Stadtbahn, Aufsichtsrat des Zollernalbkrankenhauses, Aufsichtsrat  
 der Albstadtwerke

Dem langjährigen Kommunalpolitiker sind der Ausbau der Straßen, Rad-  
 wege und des öffentlichen Nahverkehrs besondere Anliegen. Die Regional-  
 Stadtbahn, die Elektrifizierung der Zollernbahn und die Weiterentwicklung  
 des Zollernalbkrankenhauses zur Zentralklinik bilden seine Schwerpunkte, wobei  
 er fordert, dass bis zur Verwirklichung der Zentralklinik an den Standorten  
 Albstadt und Balingen gleich- und hochwertige Medizin auf dem Stand der  
 Zeit angeboten werden muss.



**Lara Herter** • Onstmettingen • Studentin  
 Stadträtin, Vorsitzende der Jusos Zollernalb, stellvertretende Vorsitzende  
 der SPD Zollernalb, Vorstandsmitglied des Kulturvereins Tal-Gang-Art

Als Verfechterin des öffentlichen Nahverkehrs will Lara Herter das  
 Zukunftsprojekt Regional-Stadtbahn vorantreiben und den Busverkehr im  
 gesamten Landkreis deutlich verbessern. Außerdem ist die Studentin der  
 Auffassung, dass (Weiter-)Bildung niemals vom Geldbeutel abhängig sein  
 darf. Deshalb kämpft sie für die Abschaffung der Gebühren an den beruf-  
 lichen Schulen des Zollernalbkreises.



**Frank Hipp** • Ebingen • Fachkrankenpfleger  
 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des Zollernalbkrankenhauses, Stadtrat,  
 Mitglied des TSV Ebingen, des DJK Ebingen und des Club Handicap

Eine moderne und wohnortnahe medizinische Versorgung aller Menschen  
 ist das wichtigste Ziel des Krankenpflegers. Von der Ansiedlung junger  
 Haus- und Fachärzte über die Weiterentwicklung der Kliniklandschaft bis  
 zur Stärkung des kinderärztlichen Notdienstes, all diese Herausforderungen  
 hat Frank Hipp fest im Blick. Darüber hinaus will er bei der Entwicklung von  
 Innenstädten und Ortskernen die Barrierefreiheit fördern.



**Edith Stiefel** • Tailfingen • Produktionsmechanikerin  
 Betriebsratsvorsitzende und Angehörige der Delegiertenversammlung  
 der IG Metall

Ein familienpolitisches Konzept für den gesamten Zollernalbkreis fordert  
 Edith Stiefel. Vielfältige Bildungseinrichtungen, bedarfsgerechte Infra-  
 struktur und abwechslungsreiche Freizeitangebote möchte sie dabei in  
 den Mittelpunkt stellen. Auch die medizinische Versorgung im ländlichen  
 Raum beschäftigt die Mechanikerin: Sie will deshalb attraktive Bedingun-  
 gen für junge Haus- und Fachärzte schaffen.



**Sascha Maute** • Tailfingen • Speditionskaufmann  
 Vorstandsmitglied der SPD Albstadt, Mitglied des DRK Tailfingen und  
 der Naturfreunde Tailfingen

Egal, ob es um die Ausstattungen von Berufsschulen, die Weiterentwicklung  
 der Kreisjugendpflege oder die Integration von jungen Menschen aus an-  
 deren Ländern oder gar Kriegsgebieten geht, die junge Generation steht  
 bei Sascha Maute im Fokus. Außerdem möchte der gebürtige Tailfinger die  
 Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten sowie Transparenz in den Belangen des  
 Kreistags ausweiten.



**Marianne Roth** • Ebingen • Arzthelferin  
 Stadträtin, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Vorsitzende der Happy  
 Quilting Ladies, Vorsitzende der SPD Albstadt, Integrationsbegleiterin,  
 Mitglied der Osterbrunnengemeinschaft und des Roßberg-Vereins

Als engagierte Kommunalpolitikerin würde sich Marianne Roth auch gerne  
 in die Kreispolitik einbringen. Dabei liegt ihr die Unterstützung von Familien  
 besonders am Herzen. Bezahlbares Bauland und günstiger Mietwohnraum,  
 familiengerechte Öffnungszeiten von Behörden und Ämtern sowie die  
 kreisweite Abschaffung der Kitagebühren will Marianne Roth in Angriff  
 nehmen.



**Andreas Budisky** • Pfeffingen • Diplom-Soziologe

Ein solidarischer, lebenswerter und weltoffener Zollernalbkreis sind dem  
 Soziologen ein besonderes Anliegen und Kompass seiner Kandidatur. Als  
 Leiter karitativer Einrichtungen in Albstadt stehen grundlegende Bedürf-  
 nisse der Bürger, wie bezahlbarer Wohnraum sowie gute Startbedingungen  
 für junge, angehende Familien im Fokus. In die Zukunft blickend, möchte er  
 für eine bessere und zeitgemäße Vernetzung von Kultur- und Sozialangebo-  
 ten auf der Zollernalb eintreten und junge Menschen für soziales Engage-  
 ment in Vereinen und Wohlfahrtsverbänden begeistern.



**Cornelia Wohnhas** • Ebingen • Angestellte  
 Familienpatin bei der Caritas

Kornelia Wohnhas lebt gerne auf der Zollernalb – doch im Bereich der  
 Infrastruktur sieht sie Defizite. So fordert sie den raschen Ausbau des  
 öffentlichen Nahverkehrs, um auch die Erreichbarkeit kleinerer Kommunen  
 zu verbessern. Die begeisterte Outdoor-Sportlerin wünscht sich zudem die  
 Weiterentwicklung eines sanften Tourismus, der die wunderbare Natur der  
 Schwäbischen Alb anderen Menschen näherbringt.



**Georg Keks** • Pfeffingen • Wirtschaftsingenieur, Werkstattleiter

Mobilität bedeutet für Georg Keks Freiheit und Teilhabe – deshalb  
 braucht der Landkreis eine deutlich bessere Taktung auf der Strecke  
 der Zollernbahn sowie einen optimierten Busverkehr. Außerdem muss  
 der Zollernalbkreis seiner Meinung nach größere Anstrengungen im  
 Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes unternehmen.



**Anne Tulke** • Ebingen • Sozialpädagogische Fachkraft  
 Vorstandsmitglied der SPD Albstadt, Lesepatin an Albstädter  
 Grundschulen, Schöffin am Amtsgericht Hechingen

Im Zollernalbkreis muss mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden:  
 Anne Tulke kennt den erschreckend hohen Bedarf aus beruflicher Erfahrung.  
 Die Mitarbeiterin der örtlichen Caritas will erreichen, dass der Landkreis  
 selbst in den sozialen Wohnungsbau einsteigt und seine Kommunen bei  
 entsprechenden Bemühungen vor Ort finanziell unterstützt.



**Martin Franzki** • Ebingen • Sozialdiakon  
 Stellvertretender Vorsitzender des Diakonischen Bezirksausschusses  
 des Kirchenbezirks Balingen, Sprecher des Chorbeirats der Kantorei der  
 Martinskirche, tätig in der Jugendhilfe, aktuell intensiv mit jungen  
 Geflüchteten

Die Erfahrungen aus der direkten Arbeit mit benachteiligten Menschen  
 und dem daraus gewonnenen Wissen möchte Martin Franzki gerne in den  
 Kreistag einbringen. Als begeisterter Sänger ist ihm darüber hinaus der  
 Stellenwert der Kultur in unserer Gesellschaft ein zentrales Anliegen.



**Renate Straub** • Pfeffingen • Rentnerin  
 Schöffin am Landgericht Hechingen, stellvertretende Vorsitzende der SPD  
 Albstadt, KassiererIn der SPD Zollernalb

Renate Straubs Aufmerksamkeit gehört der altersgerechten Stadt- und  
 Dorferneuerung. Hier sind der Pfeffingerin die Stärkung der verkehrlichen  
 und sozialen Infrastruktur, die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum  
 und die Bewahrung von wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten für Senioren  
 wichtig.





**Hans Schmedtlevin** • Tailfingen • Pensionär  
Mitbegründer, Ehrenvorsitzender, Pressereferent und Trainer des RSG Zollern-Alb '82 Albstadt, Pressereferent und Kassierer der Naturfreunde Tailfingen

Soziale Belange stehen im Fokus von Hans-Ulrich Schmedtlevin. Der passionierte Radfahrer will in die Jugend und Bildung investieren, die medizinische Versorgung auf der Zollernalb zukunftssicher gestalten sowie bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen im Landkreis schaffen.



**Karin Gonser** • Pfeffingen • Burgführerin  
Ortschaftsrätin in Pfeffingen

Soziale Fragen beschäftigen die engagierte Ortschaftsrätin seit jeher, insbesondere der Einsatz für Kinder und deren Familien. In den kleineren Stadtteilen und Gemeinden im Zollernalbkreis die Infrastruktur – wie Busanbindungen, Schul- und Kitastandorte, Hausarztpraxen – zu bewahren, gehört zu ihren kommunalpolitischen Zielen.



**Christian Arlt** • Truchelfingen • Maschinenbediener  
Feuerwehrmann bei der Abteilung Ebingen,  
Mitglied der Rettungshundestaffel Zollernalb

Fit für die Zukunft – so will Christian Arlt den Zollernalbkreis aufgestellt sehen. Der ehrenamtliche Feuerwehrmann setzt deshalb auf Digitalisierung: Die flächendeckende Verlegung von Glasfaserleitungen ist ihm ebenso wichtig wie die digitale Ausrüstung von Berufsschulen.



**Denise Herter** • Onstmettingen • Friseurin

Umwelt- und Tierschutz sind für Denise Herter ein Herzensanliegen, deshalb engagiert sie sich gegen Müllverschmutzung und für eine bessere Förderung des Tierheims Tailfingen. Zudem möchte die junge Mutter für einen familienfreundlichen Zollernalbkreis eintreten – insbesondere bei der Kleinkindbetreuung sowie in Bezug auf den Ausbau von Spielplätzen gibt es ihrer Meinung nach Verbesserungsbedarf.



**Christine Brendle** • Onstmettingen • Verlegerin

Christine Brendle weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dies ist ihre Motivation, sich kommunalpolitisch für Mittags- sowie Ganztagesbetreuung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und die Abschaffung der Gebühren an Berufsschulen einzusetzen. Zur Lebensqualität gehört für die Verlegerin auch eine bunte und vielfältige Kulturszene.

**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

gute Kommunalpolitik ist uns von der SPD ein wichtiges Anliegen. Nirgendwo sonst werden politische Entscheidungen getroffen, die das Leben der Menschen so unmittelbar und nachhaltig beeinflussen. Lebenswerte und leistungsfähige Kommunen sind für uns daher von besonderer Bedeutung. Uns ist es wichtig, dass es im Zollernalbkreis sozial gerecht zugeht. Dafür wollen wir uns auch künftig einsetzen – mit folgenden Schwerpunktthemen:

**BILDUNG** Jedes Kind muss Anspruch auf gebührenfreie Bildung haben. Kita-Gebühren belasten Familien mit mittlerem und geringem Einkommen. Daher unterstützen wir die Bemühungen unserer Landespartei, gebührenfreie Kitas zu ermöglichen. Die Kosten dafür muss das Land tragen. Als SPD stehen wir auch für die Wertschätzung beruflicher Bildung: Fort- und Weiterbildung darf in Zeiten des Fachkräftemangels nicht durch Gebühren erschwert werden.

**WOHNEN** Bezahlbarer Wohnraum ist längst zu einer wichtigen sozialen Frage geworden. Können private Investoren diesen nicht gewährleisten, müssen sich die Kommunen in den sozialen Mietwohnungsbau als Träger einbringen. Über das Landeswohnraumförderprogramm erhalten Kommunen Gelder in Form von zinsvergünstigten Darlehen oder (Tilgungs-)Zuschüssen für den sozialen Wohnungsbau. Die Städte und Gemeinden

im Zollernalbkreis könnten damit beginnen, eigenen sozialen Wohnungsbau zu betreiben – beispielsweise durch die Schaffung oder Unterstützung kommunaler Wohnungsgesellschaften. Als SPD fordern wir von der Kreisverwaltung eine Konzeption für den sozialen Wohnungsbau im Kreis.

**VERKEHR** Mobilität bedeutet gesellschaftliche Teilhabe. Wir fordern daher mehr Stehvermögen und eine offensive Interessensvertretung des Kreises gegenüber Tübingen – nach dem Motto »Grüne Welle durch Tübingen« – auf Straße und Schiene. B27 und B463 sind die zentralen Straßenachsen, deren schnellen Ausbau wir einfordern.

Die SPD im Zollernalbkreis hat das Zukunftsprojekt Regionalstadtbahn stets mit vorangetrieben. Nur ein gut ausgebauter und zuverlässiger Schienenverkehr kann die Straßen entlasten – nach wie vor setzen wir uns deshalb für ein dichteres Schienennetz und die Elektrifizierung der Strecke ein.

Weil es bis zur Fertigstellung der Regionalstadtbahn noch Jahre dauern wird, muss die Zollernbahn zeitnah und bedarfsgerecht verbessert werden. Das betrifft die Taktung der Zugverbindungen und die Abstimmung mit dem Busverkehr. Unsere Lebensqualität muss auch bei der Mobilität gewahrt werden. Luftqualität und Lärmschutz sowie Verkehrssicherheit müssen gewährleistet sein.

**GESUNDHEIT** Die Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung ist aus Sicht der SPD ein Grundpfeiler der Daseinsfürsorge. Die SPD im Zollernalbkreis stellt sich daher dem Strukturwandel in der Krankenhauslandschaft. Wir wollen die stationäre und ambulante medizinische Versorgung vor Ort weiter ausbauen und enger miteinander verzahnen. Bis zur Fertigstellung eines neuen Klinikums muss der Standard in den Häusern in Albstadt und Balingen gesichert und weiterentwickelt werden. Als Antwort auf den Ärztemangel befürworten wir ein Engagement des Klinikums auch in der ambulanten Versorgung. Auch der Ausbau und die Stärkung des kinderärztlichen Notdienstes im Zollernalbkreis ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir bitten Sie am 26. Mai um Ihre Unterstützung. Gehen Sie zur Wahl und schenken Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen.



*Alexander Maute*  
**Alexander Maute**  
SPD-Kreisvorsitzender



**Wahl zum Kreistag  
am 26. Mai 2019**

[www.spd-zollernalb.de](http://www.spd-zollernalb.de)

